

## Kabinettausstellung Museum für Naturkunde Gera: Spuren im Wald

Beigesteuert von Detlef Tonn  
31. 01. 2019  
Letzte Aktualisierung 31. 01. 2019

Gera, Museum für Naturkunde

Kabinettausstellung 2. Januar - 17. März 2019  
Spuren im Wald

Breite Auswahl auffälliger und unauffälliger Spuren verschiedenster einheimischer Tierarten, deren Anwesenheit in einem Gebiet oft nur daran zu erkennen ist, da sie selbst eher selten oder nicht zu sehen sind. Oft geht der Naturbesucher aus Unkenntnis achtlos an ihnen vorbei.

Vorgestellt werden u.a.

- Fraßspuren, also Überbleibsel vom Fressen, wie Nadelbaumzapfen, an denen man ablesen kann, ob sich Specht, Fichtenkreuzschnabel oder Eichhörnchen daran gütlich taten
- Federrupfungen, also die durch den Jäger herausgerissenen oder abgebissenen Federn eines erbeuteten Vogels
- Losungen, d.h. Ausscheidungen wie Kot, die einen wichtigen Hinweis über die konkrete Anwesenheit einer Tierart an einem Ort geben, da sie meist dauerhafter sind als andere Spuren.
- Tierbehausungen, wie Ameisenbau, (Gelege-)Nest, Kokon von Insekten und Spinnen, Spinnennetz, Wochenstube der Fledermäuse, Wurfkessel der Wildschweine
- Fährten wichtiger Tierarten im Überblick

Im Weiteren sind auch Tierkadaver und -skelette aufschlussreich.

&rarr; [https://www.gera.de/sixcms/detail.php?id=231918&\\_nav\\_id1=146716&\\_nav\\_id2=146719&\\_lang=de](https://www.gera.de/sixcms/detail.php?id=231918&_nav_id1=146716&_nav_id2=146719&_lang=de)  
&rarr; Gera, Museum für Naturkunde